

# GEMEINSAM LEBEN

Journal

Neues aus dem AWO-Seniorenzentrum Michael-Herler-Heim

## »ABER BITTE MIT SAHNE«

Kuchenrezepte zum Schlemmen

## MIT 66 FÄNGT DAS LEBEN ERST AN

Bringen Sie Schwung in Ihre Freizeit



»MAN BEKOMMT SO VIEL  
ZURÜCK«

Barbara Kümmel wird 70!



Seniorenzentrum  
Michael-Herler-Heim  
Singen



**Matthias Frank**  
Einrichtungsleiter

## Liebe Leserinnen und Leser,

»Neues Jahr, neues Glück!« Das war auch das Motto unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unserer Bewohnerinnen und Bewohner für 2022. Frischen Mutes sind wir in das Jahr 2022 gestartet. Doch der Gegenwind ließ nicht lange auf sich warten und die begleitende Situation, es sind nun schon zwei Jahre, dämpfte das gute Gefühl etwas.

Allerdings stecken wir den Kopf nicht in den Sand, und das sollten Sie auch nicht. Immer mehr Menschen sind geimpft, kleinere Treffen sind erlaubt und auch die Gastronomie ist noch geöffnet. Darüber sind wir natürlich mehr als froh und die Hoffnung ist groß, dass dies auch so bleibt.

Haben Sie sich für das neue Jahr Ziele gesetzt oder etwas Bestimmtes vorgenommen? Unser Vorsatz ist es, fit zu bleiben oder auch zu werden, sowohl körperlich als auch geistig. Sie sind herzlich dazu eingeladen, unser Ziel auch zu Ihrem zu machen. Hierfür haben wir ab Seite 4 einige Freizeitbeschäftigungen zusammengetragen, die in jedem Alter machbar sind. Und nach der Anstrengung für Kopf und Körper sollte eine Belohnung warten. Ein Kuchen ist da sicherlich eine gute Wahl; falls Sie noch ein paar Rezeptideen brauchen, helfen Ihnen unsere Bewohnerinnen ab Seite 8 mit ihren ganz persönlichen Lieblingen gerne weiter.

Neben Leckereien, Knobeln und Sport erfahren Sie auch, was sonst Spannendes in den Häusern passiert ist.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und bitte bleiben Sie gesund.

Ihr Matthias Frank

### ALLGEMEIN

**Mit 66 fängt das Leben erst an** 4  
*Bringen Sie Schwung in Ihre Freizeit*

### SPEZIAL

**»Aber bitte mit Sahne«** 8  
*Kuchenrezepte zum Schlemmen*

### AKTUELL

**Silvesterrunde 2021/22** 12  
*Anstoßen auf ein unbeschwertes 2022*

**Besuch des katholischen Pfarrers** 14  
*Zeit mit Pfarrer Knobelspieß*

**Hallo, mein Name ist Christopher Kästle** 15  
*Unsere neue Betreuungskraft*

**»Man bekommt so viel zurück«** 16  
*Barbara Kümmel wird 70!*

**Kreuzworträtsel** 18

### IHR AWO-SENIORENZENTRUM STELLT SICH VOR

**Ihre Ansprechpartner/innen auf einen Blick** 19



4



8



16

# MIT 66 FÄNGT DAS LEBEN ERST AN

**Bringen Sie Schwung  
in Ihre Freizeit**

**F**ußball spielen, Turnen oder Musik sind Hobbys, die einen oft in der Jugend begleiten. Im Alter sinkt die Motivation für eine spannende Freizeitgestaltung häufig. »Das kann ich jetzt eh nicht mehr machen« oder »viel zu anstrengend« sind Sätze, die vielleicht sogar Sie selbst schon oft gesagt oder gedacht haben. Doch gerade im Alter ist es wichtig, den Körper, den Geist und auch die Seele auf Trab zu halten.

Natürlich sind alle Menschen unterschiedlich, auch was ihre körperliche oder geistige Verfassung betrifft. Deshalb sollten Sie in sich hineinhorchen und schauen, mit welcher Beschäftigung Sie sich am wohlsten fühlen, doch Möglichkeiten gibt es viele! ➤

## »Drei mal drei macht neune«: Lassen Sie das Gehirn joggen

Wer seinem Körper eher Entspannung gönnen möchte oder muss, der kann den Kopf fordern. Stumpfe Rechenaufgaben zählen nicht zu den spannendsten Beschäftigungen, aber wenn Sie Zahlen gegenüber nicht abgeneigt sind, wie wäre es dann mit einer Runde Sudoku? Das knifflige Rätselspiel wurde in den 80ern in Japan populär und begeistert bis heute viele Menschen. Es besteht aus einem Raster aus 9 x 9 Feldern, das zusätzlich noch in kleine 3 x 3-Kästchen unterteilt ist. Ihr Ziel beim Knobeln ist es, dass die Zahlen von 1 bis 9 in jeder Zeile, Spalte und in jedem kleinen Block nur ein einziges Mal vorkommen. Das kann sich teilweise sehr schwierig gestalten, es gibt allerdings auch einfachere Varianten für Einsteigerinnen und Einsteiger.

Sie sind eher der visuelle Typ? Na, zum Glück gibt es Puzzles! Vielleicht fragen Sie sich jetzt, ob dieses Hobby wirklich den Kopf fordert. Aber es gibt unterschiedliche Puzzle-Arten und oft ist es gar nicht so einfach, die passenden Teile zu finden und zusammensetzen, um am Ende ein tolles Gesamtbild zu haben. Puzzeln ist eine schöne Form des Gehirnjoggings, denn schlussendlich können Sie sehen, was Sie geschafft haben. Die Motive können Sie selbst aussuchen und wenn sie Ihnen besonders gut gefallen – ab in einen Rahmen damit und an die Wand: Deko mit Köpfchen.

Wo wir schon bei der Deko sind: Haben Sie sich bereits an der Nadel versucht? Häkeln, Stricken oder Nähen hält nicht nur den Kopf fit, sondern sorgt auch noch für schöne Unikate in den Wohnräumen oder in Ihrer Garderobe – Ihrer Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt!

## Fit wie ein Turnschuh

Wenn Sie sich eher zu den körperlich fitten Menschen zählen und möchten, dass das so bleibt, dann haben Sie auch im Alter noch Möglichkeiten, sich auszuleben. Wahrscheinlich funktioniert Hürdenlauf nicht mehr so gut, doch Yoga oder Pilates kommen durchaus infrage. Die Mischung aus bewusster Atmung und fließenden, kontrollierten Bewegungen hält Sie fit und sorgt für eine positivere Lebenseinstellung. Außerdem sind Yoga- und Pilates-Übungen sehr gelenkschonend. Um sicherzugehen, dass Sie die einzelnen Bewegungen korrekt ausführen, empfiehlt es sich, einen Kurs zu belegen.

Wussten Sie, dass man auch im Sitzen tanzen kann? Für alle, die in ihren Bewegungen eingeschränkt sind, gibt es den Sitztanz. Schwungvolle Arme, ein kreisender Oberkörper und einfach mal die Schultern ausschütteln bei lauter Musik. Eine Beschäftigung, die in der Gruppe noch mehr Spaß macht.

»Ich ging einmal spazieren«, trällerte Friedrich Silcher bereits 1851. Also nehmen Sie doch öfter mal die Beine in die Hand und schlendern los zu einem Spaziergang. In der Natur unterwegs zu sein, tut der Seele und dem Körper gut. Das Tempo können Sie einfach selbst bestimmen, je nach Lust und Tagesform.

## Balsam für die Seele

Kreativ zu werden, ist ein Garant für positive Gefühle, und die Zeit fliegt nur so dahin. Und ja, im Alter kann man auch noch ein Instrument lernen, wenn man das möchte. Sie brauchen wahrscheinlich mehr Geduld und Durchhaltevermögen, doch dann lassen sich Erfolge sehen und Musik ertönt.

Wenn Ihre Frustrationsgrenze eher gering ist, dann können Sie trotzdem kreativ werden und malen. Hier kann sich jeder Mensch ausleben, denn es gibt viele verschiedene Techniken. Aquarell, Pastell, Acryl, Öl, Kohle oder einfach Tusche und Buntstifte – da lässt sich auch für Sie etwas finden. Wer beim Malen lieber an die Hand genommen werden möchte, kann sich eines der unzähligen Erwachsenen-Malbücher besorgen. Die Motive reichen von feingliedrigen Mandalas bis hin zu simplen Tierbildern.

Sie sehen also, auch im Alter gibt es noch vieles, das Sie regelmäßig in Ihren Alltag integrieren können, um das Leben etwas bunter und aktiver zu gestalten. Denn sowohl der Geist als auch der Körper sollten hin und wieder gefordert werden – und zusätzlich bringt so ein Hobby Freude und Freunde.



## »ABER BITTE MIT SAHNE«

### Kuchenrezepte zum Schlemmen

**B**ei Süßwaren, Gebäck und Kuchen denkt man heute häufig nur an die Kalorien, die nach dem Verspeisen auf der Hüfte landen. Dabei ist das Backen selbst eine hervorragende Beschäftigung, um den Kopf fit zu halten, und das Naschen hinterher macht dazu auch noch glücklich, zufrieden und satt. Und jeder weiß: Nirgends lässt sich so gut Klatsch und Tratsch bequatschen wie bei einem Stück Torte!

Damit Sie und auch wir wieder mehr zum leckeren Kuchenstück greifen, stellen nun einige Bewohnerinnen ihre Lieblingsrezepte zum Nachbacken vor.



FOTO: ISTOCK.COM/OLGA KR



### Schwarzwälder Kirschtorte

von Irmgard Mast

Irmgard Mast hatte zwei Tage nach dem Gespräch über ihr Lieblingsrezept Geburtstag. Und was meinen Sie, welchen köstlichen Kuchen ihre Tochter ihr da wohl mitgebracht hat? Eine Schwarzwälder Kirschtorte nach dem Rezept ihrer Mutter. Das Talent zum Backen hat sich wohl vererbt, denn Frau Masts Tochter ist sogar so begabt, dass sie 2006 im SWR3 als »Bäckerin« in Erscheinung trat, in der Sendung »Kaffee und Tee«. Damit Sie sich nun auch von der herrlichen Torte überzeugen können, hier das Rezept:

#### ZUTATEN

6 Eier  
180 g Zucker  
1 Päckchen Vanillezucker  
2 gestr. Teelöffel Backpulver  
180 g Mehl  
1 Becher Sahne  
1 Glas Sauerkirschen  
etwas Stärke  
etwas Kirschwasser  
Sahnesteif  
Schokoraseln

#### ZUBEREITUNG

Eier trennen. Das Eigelb mit etwas Wasser, dem Zucker und einem Päckchen Vanillezucker sämig schlagen. Das Eiweiß zu Eischnee schlagen. Das Mehl unter die Eigelbmasse heben und den Eischnee hinzufügen. Eine Springform mit Backpapier ausschlagen, die Teigmasse hineingeben und bei 180 °C 30 bis 40 Minuten backen. Den noch warmen Tortenboden aus der Springform herausnehmen und abkühlen lassen. Am nächsten Tag den Tortenboden in drei gleich hohe Schichten schneiden. Den Saft von einem Glas Sauerkirschen in einen Topf geben und unter Erwärmen mit etwas Stärke andicken. Die Sauerkirschen und etwas Kirschwasser dazugeben, vorher einige Sauerkirschen für die Deko beiseite stellen. Nach dem Abkühlen der Flüssigkeit die erste Tortenschicht damit bestreichen und die zweite Tortenschicht darauf geben. Sahne mit Sahnesteif schlagen und auf die zweite Tortenschicht geben. Hierauf nun die dritte Tortenschicht geben und diese ebenfalls mit Sahne bestreichen. Die restliche Sahne mit einem Spritzbeutel zu Rosetten formen und mit einer Sauerkirsche dekorieren. Abschließend mit Schokoraseln bestreuen.



### Russischer Apfelkuchen von Hannelore Wagenblaß

#### ZUTATEN

250 g Mehl  
250 g Zucker  
250 g weiche Butter  
1 Päckchen Backpulver  
1 Päckchen Vanillezucker  
4 Eier  
3–4 Kaffeelöffel Zimt  
3 Esslöffel Rum  
3–4 Esslöffel Kakao  
125 g gemahlene Haselnüsse  
3–4 Äpfel klein schneiden

#### ZUBEREITUNG

Zucker und Eier schaumig schlagen, weiche Butter hinzufügen. Trockene Zutaten miteinander vermengen, anschließend alles miteinander verrühren. Die Äpfel unterheben (können geraspelt oder in kleine Stücke geschnitten werden) und den Teig in eine runde Kuchenform einfüllen. Bei 175 °C ca. 60 Minuten backen. ➤





FOTO: ISTOCK.COM/SANDRA BACKWINKELR



**Kirschkuchen**  
von Barbara Sauter

Wie werden gewisse Rezepte zu unseren Lieblingen? Meistens, weil sie fein und lecker schmecken und auch, weil sie leicht zu machen sind. Genauso geht es Barbara Sauter. Außerdem, fügt sie hinzu, sei der Kuchen damals bei ihren Gästen immer sehr beliebt gewesen. Wir denken, bei Ihnen wird er ebenfalls ankommen.

- ZUTATEN**  
 130 g Butter  
 3-4 Eier  
 130 g Zucker  
 1 Pck. Vanillinzucker  
 2 gestr. Teelöffel Backpulver  
 150-180 g Mehl  
 1 Glas Kirschen

**ZUBEREITUNG**  
 Butter, Zucker und ein Päckchen Vanillinzucker schaumig rühren. Nach und nach die Eier unterrühren. Dann das Mehl mit 2 gestrichenen TL Backpulver sieben und unter die Masse unterheben. Eine Backform einfetten. Den Rand dabei nicht vergessen! Im Anschluss den Teig einfüllen. 1 Glas Kirschen in einem Sieb gut abtropfen lassen und auf dem Kuchen verteilen. Der Kuchen kommt bei 180 °C für 40-45 Minuten in den Backofen. Danach auskühlen lassen und genießen.

**Na dann, guten Appetit!**  
 Hoffentlich wurde Ihre Backlaune angeregt und der Kaffeetratsch bei köstlichem Kuchen kann bald starten. Machen Sie sich auf jeden Fall keine Sorgen über die Kalorien, die auf der Hüfte landen könnten, man muss sich auch mal was gönnen und beim Klatsch lacht man sich dann wieder in Form. 

FOTO: ISTOCK.COM/TANJATTOVA



**Biskuitrolle**  
von Rosemarie Pleßke

- ZUTATEN**  
 4 Eier  
 3 Esslöffel warmes Wasser  
 100 g Zucker  
 1 Päckchen Vanillezucker  
 3 Esslöffel Puderzucker  
 75 g Mehl  
 50 g Mondamin/Speisestärke  
 1 Messerspitze Backpulver  
 Füllung nach Wahl

**ZUBEREITUNG**  
 Eier trennen. Eigelb und warmes Wasser, Zucker und Vanillezucker verrühren. Eiweiß mit Puderzucker steif schlagen. Mehl, Mondamin und Backpulver mit der Eigelbmasse verrühren, dann den Eischnee unterheben. Die Masse auf einem mit Backpapier ausgelegtem Backblech verteilen und bei 200 °C 12 Minuten backen. Danach gleich auf ein Geschirrtuch stürzen und rollen. Warten, bis die Rolle ausgekühlt ist und dann mit Creme, Sahne, Früchten etc. befüllen.



## Besuch des KATHOLISCHEN PFARRERS

Wieder einmal durften wir Pfarrer Knobelspieß bei uns im Haus begrüßen. Allerdings fand der Gottesdienst nicht ganz wie gewohnt statt, sondern unter Corona-Bedingungen »in kleiner Runde« auf den jeweiligen Wohnbereichen.

Unseren Bewohnern war es ein Anliegen, auch in dieser schwierigen Zeit weiterhin Nähe und Halt zu erfahren. Daher haben sie sich sehr gefreut, als Herr Pfarrer Knobelspieß ins Haus kam. Pfarrer Knobelspieß ist eine wichtige Kontaktperson für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Er nimmt sich gerne Zeit, um mit ihnen zu beten und für sie da zu sein.



HERZLICH WILLKOMMEN!

## Hallo, mein Name ist Christopher Kästle

Ich bin in Singen geboren und aufgewachsen. Meine Ausbildung machte ich im Lebensmitteleinzelhandel und ich arbeitete dann einige Jahre in der Elektro-Branche. Mit der Zeit merkte ich, dass mich diese Arbeit nicht erfüllt. Ich entschied mich zu einer Umschulung als Betreuungskraft und bin sehr dankbar, dass ich seit 01.07.2021 herzlich aufgenommen wurde und als Betreuungskraft im Michael-Herler-Heim arbeiten darf. Am meisten Spaß habe ich, wenn ich mit meiner Arbeit den Bewohnenden ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann.

Privat verbringe ich meine Zeit am liebsten mit Sport und mit meinem Hund draußen in der Natur.



## MIT 70 JAHREN IMMER NOCH IN DER PFLEGE

# »Man bekommt so viel zurück«



»Alles begann damit, dass mein Schwiegervater pflegebedürftig wurde und in ein Pflegeheim umzog«, erinnert sie sich. Die dortigen Mitarbeitenden haben einen guten Eindruck hinterlassen, und Barbara Kümmel spielte zu der Zeit mit dem Gedanken, ihren Beruf aufzugeben und etwas Neues zu wagen. Sie absolvierte einen Pflegehilfekurs, begann als Springerin im Pflegeheim Verena in Rielasingen und merkte: »Pflege ist genau mein Ding.« Im Gegensatz zu ihrem früheren Beruf erfährt sie so viel Wertschätzung durch die Bewohnerinnen und Bewohner, dass sie Tag für Tag mit Freude an ihre Arbeit geht.

Sie ist nach wie vor begeistert: »Man bekommt so viel zurück!« Die fünffache Großmutter gibt ihrerseits viel. »Menschen muss man wertschätzen und ernst nehmen«, meint sie. Das bedeutet, mit ihnen während der Pflege zu plaudern, nach ihrem Befinden zu fragen und ihnen zu zeigen, dass sie wertvoll sind.

Auch Matthias Frank, Leiter des Michael-Herler-Heims, ist froh, dass Barbara Kümmel zu seinen Mitarbeiterinnen zählt: »Zu ihr gehören Freundlichkeit, Verlässlichkeit und Spaß an der Arbeit. Wir sind sehr froh, Frau Kümmel bei uns zu haben.« Und die Pflegedienstleiterin Bettina Frank unterstreicht: »Mitarbeitende wie Barbara Kümmel sind der größte Pluspunkt in unserer Arbeit.«

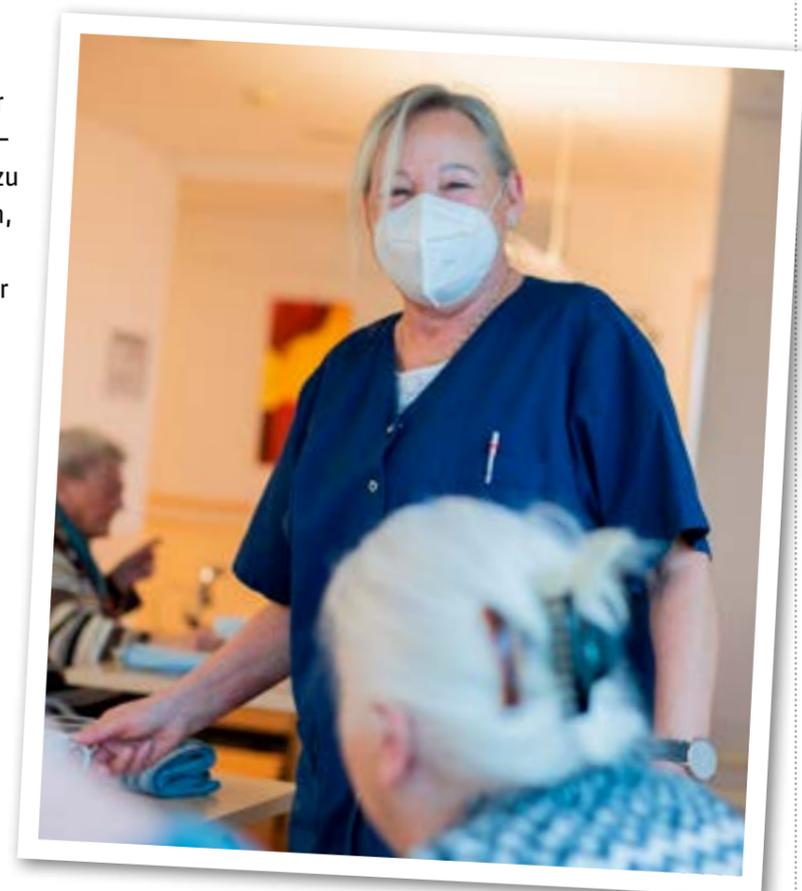
**W**er seinen 70. Geburtstag feiert, blickt meist auf ein längst vergangenes Berufsleben zurück. Bei Barbara Kümmel ist das anders. Am 15. Dezember wurde sie 70 Jahre alt und hat sich Urlaub genommen. Wenn sie keinen Urlaub hat, dann ist sie nach wie vor als Altenpflegerin im Michael-Herler-Heim in Singen tätig. Dort hat die ehemalige Mitarbeiterin einer Spedition vor 15 Jahren einen beruflichen Neuanfang gewagt, zunächst mit einer 60 %-Stelle, seit Kurzem nur noch mit 35 %. Sie tritt damit etwas kürzer, möchte aber ihre Arbeit nicht missen. Wie kam es zu dieser ungewöhnlichen Geschichte?

Im Michael-Herler-Heim arbeitet Barbara Kümmel mit Menschen aus vielen Herkunftsländern. »Wir sind ein internationales Team und das funktioniert, weil wir einander helfen, unsere Arbeit gut zu tun.« Der allgegenwärtige Mangel an Mitarbeitenden in der Pflege führt auch für sie manchmal zu Stress. »Aber dieser unterscheidet sich total von dem Stress in meinem früheren Beruf. In der Pflege weiß ich, dass mein Einsatz wichtig und sinnvoll ist. Wenn ein Tag mit hohen Anforderungen vor mir liegt, dann sage ich mir, dass ich es schon schaffen werde.« So gehe sie immer wieder aufs Neue mit Freude an ihren Arbeitsplatz und mit etwas Stolz fügt sie hinzu, dass sie in den 15 Jahren nur an einem einzigen Tag krankgeschrieben war.

»Nicht alles ist schön«, erzählt Barbara Kümmel. »Es gibt Situationen in der Pflege, die schwerfallen. Aber wenn ich sehe, dass ich den Bewohnerinnen und Bewohnern dadurch zu mehr Lebensqualität verhelfen kann, dann bin ich glücklich.« Gerade Berufsanfängerinnen und -anfänger müssten Mut haben, sich den Herausforderungen zu stellen.

Die Corona-Pandemie hat vor allem während des strengen Lockdowns gezeigt, wie wichtig Pflegende für die Bewohnerinnen und Bewohner sind. »Da musste ich öfter trösten«, erinnert sie sich und ist froh, dass das Michael-Herler-Heim von schweren Ausbrüchen verschont geblieben ist.

Auf die Frage, warum sie über die Altersruhestandsgrenze hinaus weiter gearbeitet hat, gibt Barbara Kümmel eine einfache Antwort: »Mir fehlen sonst die Bewohnerinnen und Bewohner.« Man merkt der Jubilarin an, dass sie Menschen mag, nicht nur an ihrer Arbeitsstelle, sondern auch in Familie und Freundeskreis. Sie freute sich an ihrem Geburtstag über den Besuch ihrer Familie, zu der neben ihrem Mann, den Kindern und Schwiegerkindern auch fünf Enkelkinder zwischen 6 und 22 Jahren zählen. Seit einigen Wochen lebt Barbara Kümmel mit ihrem Mann in Gottmadingen. Zu den Gratulierenden gehörte auch eine frühere Nachbarin, die unerwartet zu Besuch kam und ihr eine große Schale mit Christrosen schenkte. »Das hat mich riesig gefreut!« ❤️



# Kreuzworträtsel

Ge- treide- bündel	ärztliche Beschei- nungen	Vorname der Mitter- maier	engl. erhalten Stadt an der Oder	See im Norden Italiens	englische Anrede Nadel- baum	US- Münze Bade- gefäß	Haut- krankheit bei Haus- tieren	zu- stellen
				Streitig- keit				
Affront Index d. Londoner Börse			5	Hptst. Albaniens Speise- fische				medizi- nisch: untätig
			Kälber- ferment ... und Gut	6		sehr förmlich Volk im Tschad		
				Elektro- Muskel- Stimul. Abk.			franz. Artikel Acker- gerät	
japan. Gesell- schaf- terin		harte Schutz- schicht	7		spießig			
Schön- ling (franz.)		Abk.: Ab- handlung Schiffs- zubehör		Stadt an der Unstrut	ohne Ver- gnügen Frauen- name			
			Kleider- rand Abk.: Absender		8	englisch: Huhn	Vorname der Piaf †	med.: Brustge- räusch
Stamm- vater Israels	Pluspol		Werk von Rollands europ. Meer		lauter Anruf Stadt der Beatles			Vorname Ustinovs † 2004
				Wortteil: fern Balearen- insel			dt. Pres- seagentur Teil der Kerze	
Seeunge- heuer franz.: Tod			2		Staat in Südasiens englisch: und			4
				artig			Vorname eines Habsbur- gers	
Haken- schlinge		Glieder- füßer englisch: Spion					US-Pop- Sängerin englisch: Ohr	
			amerik.- Schau- sp. (Ca- meron)	Kniff, Trick Senk- bleie			drei Musizie- rende	Kurzmit- teilung (Kw.)
englisch- österreich. Männer- name	Fußhebel österreich. Presse- agentur			Schach- stellung serb. Autor				nieder- ländisch: eins
			franz., span. Fürwort: du	Duft, Geruch (lat.)		1	Nutztier d. Lappen Zeichen f. Thulium	
Haupt- stadt von Liechten- stein		eine Tätowie- rung			3		Schlecht- wetter- zone	
				Pas- sions- spielort in Tirol			nicht stereo	9

LÖSUNGSWORT: 

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Lösungswort: OSTERLÄMM

## Schön, dass Sie mehr wissen möchten!

Für alle Fragen und Wünsche stehen wir gern zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns anzurufen.



**Matthias Frank**  
Einrichtungsleitung  
Tel. 07731 8692-111  
matthias.frank@awo-baden.de



**Bettina Frank**  
Pflegedienstleitung  
Tel. 07731 8692-200  
bettina.frank@awo-baden.de



**Martina Hänsler**  
Verwaltung/Sozialer Dienst  
Tel. 07731 8692-100  
martina.haensler@awo-baden.de



**Tanja Fröhlich**  
Verwaltung  
Tel. 07731 8692-100  
tanja.froehlich@awo-baden.de



**Nicole Pataric**  
Sozialer Dienst  
Tel. 07731 8692-333  
nicole.pataric@awo-baden.de



**Marion Volk**  
Hauswirtschaftsleitung  
Tel. 07731 8692-777  
marion.volk@awo-baden.de

FOTOS © FRANK.COMMUNICATION

**IMPRESSUM**

Die Heimzeitung des AWO Bezirksverbands Baden e. V. ist ein Informations- und Unterhaltungsmagazin für Seniorinnen / Senioren, deren Angehörige sowie Interessierte. Das Magazin setzt sich aus allgemeinen sowie regionalen Themen direkt aus dem jeweiligen redaktionsleitenden AWO-Seniorenzentrum zusammen und erscheint vierteljährlich.

**HERAUSGEBER**

AWO Bezirksverband Baden e. V.  
Hohenzollernstraße 22 | 76135 Karlsruhe  
T. +49 721 82 070 | F. +49 721 82 07 600  
info@awo-baden.de

**REDAKTION**

Matthias Frank und die COMMWORK Werbeagentur GmbH

**FOTOREDAKTION**

Frank.Communication und Eric Langerbeins, COMMWORK Werbeagentur GmbH

**LAYOUT/PRODUKTION**

COMMWORK Werbeagentur GmbH  
Deichstraße 36b | 20459 Hamburg  
T. +49 40 32 555 333  
F. +49 40 32 555 334  
info@commwork.de

**LEKTORAT**

Manuela Tanzen

# DAS AWO-SENIORENZENTRUM MICHAEL-HERLER-HEIM



## Unsere Leistungen und Qualitätsmerkmale

Sicher und geborgen – das AWO-Seniorenzentrum Michael-Herler-Heim in Singen bietet pflegebedürftigen Menschen individuelle Pflege und Betreuung nach modernen Standards.

- ✓ Platz für 84 pflegebedürftige Menschen in 7 Hausgemeinschaften mit je 12 Senioren
- ✓ Jedes Zimmer mit modernem Pflegebett und eigenem Sanitärbereich mit Dusche und WC sowie TV- und Telefonanschluss
- ✓ Offenes Haus, in dem Gäste und Freunde gern gesehen und willkommen sind
- ✓ Vollstationäre Dauerpflege und Kurzzeitpflege
- ✓ Mittwochs und sonntags Jazzcafé mit Bewirtung in persönlicher und freundlicher Atmosphäre
- ✓ Abwechslungsreiche Betreuungs- und Beschäftigungsangebote in der Woche
- ✓ Gottesdienste im Haus
- ✓ Regelmäßige Arztvisiten und Therapeutenbesuche
- ✓ Friseur und Fußpflegeservice

**TELEFON**  
**07731 8692-100**

**AWO-Seniorenzentrum Michael-Herler-Heim**  
Masurenstraße 36 · 78224 Singen  
Tel. 07731 8692-100 · Fax 07731 8692-199  
E-Mail: [info.szsingensingen@awo-baden.de](mailto:info.szsingensingen@awo-baden.de)  
[www.michael-herler-heim.de](http://www.michael-herler-heim.de)



Seniorenzentrum  
**Michael-Herler-Heim**  
Singen